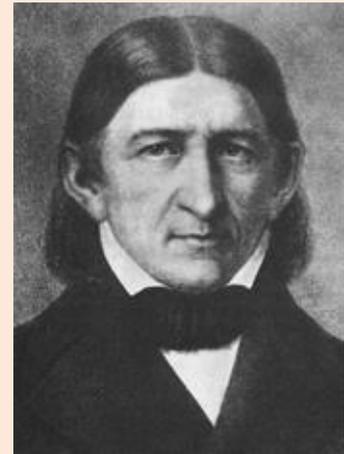


Friedrich Wilhelm August Fröbel

(* 21. April 1782 Oberweißbach/Thür. Wald, † 21. Juni 1852 Marienthal)

Friedrich Fröbel ist der erste Pädagoge, der die Wichtigkeit der frühkindlichen Entwicklung und Formung bei Kindern für ihre weitere menschliche Entwicklung erkannte. Er wurde zum Begründer des „Kindergartens“, mit pädagogischen Konzepten für Bildung, Erziehung und Betreuung. Seine Pädagogik wird bis heute weltweit erfolgreich fortgeführt.

Aus eigenen Kindheitserlebnissen, nach dem frühen Tod seiner Mutter, begann sich der Pfarrerssohn Friedrich Fröbel frühzeitig mit Ideen des Pädagogen Johann Heinrich Pestalozzi und dessen Lehren auseinanderzusetzen. Nach einer Landwirtschafts- und Försterlehre 1797-1799 folgten Studium der Naturwissenschaften in Jena, Tätigkeiten als Landmesser und Privatsekretär. 1805 ging er nach Frankfurt/Main an die Pestalozzi-Musterschule, wurde Hauslehrer einer adligen Familie und lebte bis 1810 in Pestalozzis Institut in der Schweiz, wo er dessen Methoden weiterentwickelte. Nach Studien in Göttingen und Berlin gründete er 1816 die erste „Allgemeine Deutsche Erziehungsanstalt“ in Griesheim/Thüringen. Ideen und Ansichten wurden publiziert. Weitere Projekte folgten mit einer Erziehungsanstalt und einem Waisenhaus in der Schweiz. Ab 1837 widmete sich Fröbel in Thüringen der Erziehung vorschulpflichtiger Kinder. Er gründete eine „Pflege-, Spiel- und Beschäftigungsanstalt“, um Kleinkinder planvoll an die Natur und an geistige Betätigung heranzuführen. Die Herstellung von altersgerechtem Spielmaterial begann. 1840 entstand in Blankenburg der erste „Allgemeine deutsche Kindergarten“, ab 1842 begannen Kurse für Kindergärtnerinnen, ab 1850 gründete er die erste Schule für diese Ausbildung. Die preußische Staatsverwaltung erließ 1851 ein Kindergartenverbot, das erst 1860 aufgehoben wurde. Friedrich Fröbel verstarb bereits 1852 – sein Werk lebt weiter!



Text: [teamwork-schoenfuss](#)

Siehe auch: [Stadtplan](#)

[Wikipedia: Friedrich Fröbel](#)